

PROJEKTSKIZZE

Zur Vorlage einer Projektidee im Rahmen der VITAL-Förderung bei der **LAG GT8** in dem Antragsfenster von Mrz 2018 - Jun 2020



Vorschlag von:

Institution: Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEG)

Wir/ich werde/n voraussichtlich die Projektträger.

Wir/ich bringe/n die Idee ein, Projektträger sollte werden: _____

Bearbeitungsstand: vom 10.04.2019

(Geben Sie hier das Datum des Bearbeitungsstands dieser Skizze an.)

1. Projekt- Arbeitstitel

Geben Sie hier den (Arbeits-)Titel Ihres Projektes an.

Titel: „Großer Berg in Halle-Künsebeck zum Entdecken und Erleben“

2. Projektbeschreibung

Tragen Sie hier ein, was Sie genau vorhaben. – Was? Wie? Wo? Mit wem? Für wen?
Ggf. Anlagen beifügen (Skizze, Karte, Foto etc.)

Durch die jahrzehntelange Nutzung des „Großen Berges“ zunächst als Kalksteinbruch und dann als Deponie nördlich von Künsebeck war den Anwohnern dieser Landschaftsraum bisher nicht zugänglich und die direkte Verbindung zum Hermannsweg im Teutoburger Wald, über das Deponiegelände verwehrt. Ziel ist es, das Areal wieder zu öffnen, indem eine naturnahe Naherholung geschaffen wird.

Das Gelände liegt inmitten der Kalksteinhöhenzüge des Teutoburger Waldes. Angrenzend befindet sich der Steinbruch Müller. Dieser ist noch weiterhin in Betrieb und wird konzeptionell als besonderer Blickpunkt und geologischer Aufschluss der Erdgeschichte einbezogen. Aufgrund der Lage im Teutoburger Wald, der Höhe des wieder mit Kalkschotter abgedeckten „Großen Berges“ und der interessanten geologischen und naturschutzwürdigen Umgebung eignet sich das Gelände in besonderem Maße für die naturnahe Naherholung. Auch entspricht das Projekt in besonderem Maße der Zielsetzung des UNESCO Geoparks TERRA.vita: Der Geopark hat daher den Projektpartnern seine Unterstützung zugesagt, da die Deponie Künsebeck das Erkunden, Verstehen und Erleben von Geotopen möglich macht. Die Erlebnispfade mit ihren Verweil-, Informations- und Mitmach-Angeboten sollen dauerhaft über 2021 hinaus bestehen bleiben.

Die Idee:

- Öffnung und Neugestaltung des Großen Berges als ehemalige/r Kalksteinbruch/Deponie
- Anlegen eines attraktiven Natur-Erlebnispfades mit schönen Ausblicken in den Steinbruch und in die Münsterländische Bucht sowie als Verbindung zum Premiumwanderweg „Hermannshöhen“
- Geologie-, Geschichts- und Naturschutzthemen werden im Rahmen des Geopfades auf der ehemaligen Deponie mit neuen Medien und interaktiven Angeboten verknüpft und interessant dargestellt. Kinder werden außerdem die Möglichkeit haben, Steine zu picken bzw. Fossilien zu entdecken.

Mit der VITAL.NRW-Förderung sollen Wegeverbindungen, ein Natur-Erlebnispfad sowie ein Geopfad mit Geolabor entstehen. Auch soll die notwendige Infrastruktur zur Absicherung von Gasbrunnen und Steilwänden sowie die Leistungen des externen Büros zur Gestaltung der Informationsmaterialien/-medien durch die VITAL.NRW-Zuwendung umgesetzt werden.

3. Ziel

Beschreiben Sie hier die Zielsetzung: Was soll mit dem Projekt erreicht werden? Was nützt das Projekt der VITAL-Region GT 8?

Mit dem Gemeinschaftsprojekt wird das Ziel verfolgt, den bisher nicht zugänglichen ehemaligen Deponiebereich den Künsebeckern, den Menschen in der näheren Umgebung/in der VITAL-Region GT8 und den Besuchern des Naturparks zugänglich zu machen. Die GEG und die Projektpartner möchten den Besuchern des „Großen Berges“ die Landschaft des Teutoburger Waldes und die Geologie im Sinne eines sanften Naturerlebnisses erfahrbar machen.

4. Projektträger

Wer beantragt das Projekt? (*Falls abweichend vom Projektideengeber, siehe S. 1 oben*)

Siehe Ideengeber auf S. 1

5. Projektpartner

Benennen Sie mögliche und/oder verbindliche Projektpartner, die Ihre Idee unterstützen (ideell und/oder finanziell).

- Stadt Halle (Westfalen)
- Kreis Gütersloh
- IGKB
- TERRA.vita
- Natur- und Geopark Nördlicher Teutoburger Wald, Wiehengebirge, Osnabrücker Land e.V.
- Pro Wirtschaft GT GmbH

6. Umsetzungszeitraum

Geben Sie an, wann Sie mit dem Projekt starten möchten und wann es voraussichtlich abgeschlossen sein wird.

Die VITAL.NRW-Zuwendung wird für die Umgestaltung des Deponiegeländes zur naturnahen Naherholung verwendet:

Projektbeginn: 01.04.2020

Projektende: 31.12.2021

7. Arbeitsschritte/Projektbausteine

Erläutern Sie hier, was getan werden muss, um das Projekt zu realisieren. Gehen Sie bitte auch darauf ein, wie die einzelnen Arbeitsschritte bzw. Projektbausteine aussehen/lauten.

Zur Erschließung und Umgestaltung des Deponiegeländes zum naturnahen Erholungsort sind **folgende Projektbausteine** zu realisieren:

Projektbaustein 1:	Wegeverbindung von und zu dem Bahnhof Künsebeck
Projektbaustein 2:	Wegeverbindung Ascheloher Tal zu den Hermannshöhen
Projektbaustein 3:	Einrichtung des Geopfades mit fünf Themenstationen und einem TERRA.vista-Punkt (= Hörspiel)
Projektbaustein 4:	Einrichtung des Naturtrails mit drei Themenstationen, Liegen und einem TERRA.vista-Punkt (= Hörspiel)
Projektbaustein 5:	Absicherung der technischen Anlagen und Steilwände
Projektbaustein 6:	Einrichtung des Eingangsbereiches mit Infotafeln, Fahrradständern, Drehkreuzen und Parkplatzmarkierungen

Nähere Erläuterungen zu den einzelnen Projektbausteinen: siehe Anlage 1

Zeitplan:

Maßnahmen in 2020:

1. Schritt: Ausführungsplanung und Beauftragung des externen Büros, den Naturtrail und den Geopfad samt Geolabor zu konzipieren
2. Schritt: Infrastrukturmaßnahmen zur Absicherung der Gasbrunnen und Steilwände

Maßnahmen in 2021

3. Schritt: Einrichtung des Naturtrails, des Geopfades und des Geolabors
4. Schritt: Beschilderung und Wegeanbindungen zum Bahnhof Künsebeck und zum Premiumweg Hermannshöhen
5. Schritt: Herrichtung der Eingangsbereiche mit Beschilderung und Markierung der (10 bis max. 20) Parkflächen sowie die Installation von Fahrradständern und Drehkreuzen

8. Zielerreichung

Gehen Sie hier auf die Frage ein, woran man erkennt, ob das Projekt sein Ziel erreicht hat/erfüllt?

- Das Angebot des „Große Berges“ wird von den Haller Bürgerinnen und Bürgern insbesondere von den Künsebeckern sowie von den Bürgerinnen und Bürgern aus der näheren Umgebung genutzt.
- Der „Große Berg“ wird von Wanderern der Hermannshöhen besucht.
- Schulklassen und Kindergärten nutzen das Angebot des Geopfades und Geolabores.
- Das Wegegebot wird eingehalten, so dass sich Landschaft und Tiere weiterentwickeln können.

9. Schritte zur Sicherung der Dauerhaftigkeit des Projektes

Beschreiben Sie, wie das Projekt auch nach Ablauf der Förderung Bestand hat und auf die Region wirkt. Gehen Sie bitte auf die Frage ein, wie sichergestellt werden kann, dass eine Verstetigung des Projektes (z.B. bei Tourismusprojekten: Pflege/Unterhaltung von Wegen und Beschilderungen) gewährleistet ist.

- Der Antragssteller und die Projektpartner stehen auch nach Ablauf der Förderung für die langfristige Betreuung des Projektes zur Verfügung.
- Die Pflege der Wanderwege wird von der Stadt Halle (Westfalen) übernommen.
- Die Instandhaltung der Erlebnispfade wird von der Stadt Halle (Westfalen) sichergestellt.
- Die Sicherung der Gasbrunnen und der Steilwände sowie die Deponieerschließungswege übernimmt die GEG.

10. Bezug zur Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) der LAG GT8

In welches Handlungsfeld passt Ihr Projekt? Welchen Beitrag leistet das Projekt im Hinblick auf die Ziele der RES der LAG GT8?

Handlungsfeld: „Kulturlandschaft als Erholungs- und Erlebnisraum“

Entwicklungs- und Teilziele:

- Geotope erlebbar machen
- Umweltschonende Erlebbarkeit von Natur und Landschaft
- Schaffung von neuen und naturverträglichen Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten für Einheimische/Naherholungssuchende
- Regionale Identität durch das Erfahrbarmachen schützenswerter Natur stärken

Eines der Ziele der LAG GT8 besteht darin, naturverträgliche Freizeit- und Naherholungsangebote zu schaffen, die von den Menschen in der Region dauerhaft aufgesucht werden können. Die Natur soll als Erholungs- und Erlebnisraum in der VITAL-Region GT8 erhalten bleiben, erfahrbar gemacht und wertgeschätzt werden. Die Vereinbarkeit von naturnaher Erholung und Umwelt- bzw. Landschaftsschutzfunktionen soll am Beispiel der Umnutzung der Deponie Künsebeck demonstriert werden.

Demnach ist das VITAL-Projekt dem Handlungsfeld 1 „Kulturlandschaft als Erholungs- und Erlebnisraum“ der Regionalen Entwicklungsstrategie der LAG GT8 zuzuordnen.